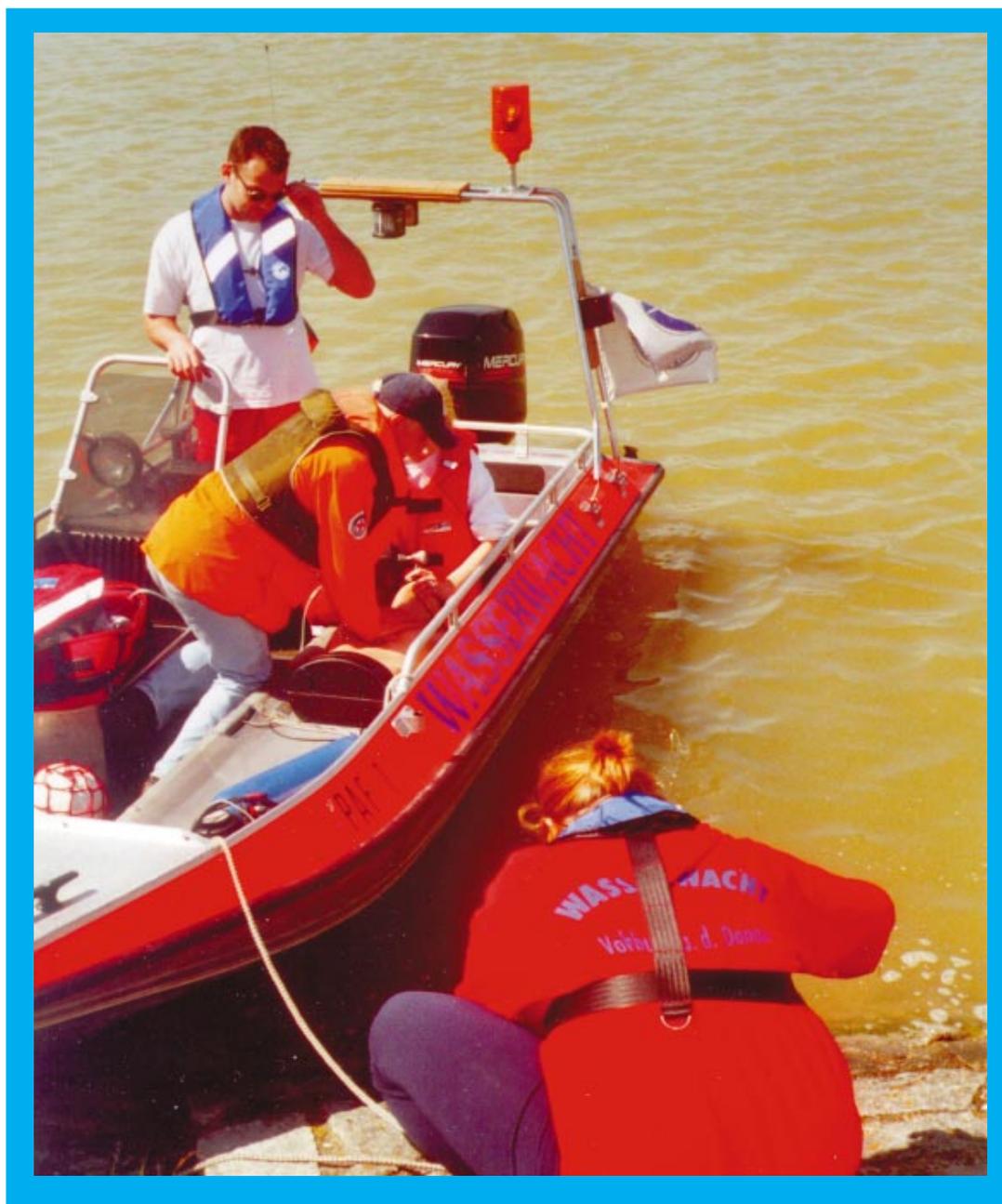




# AQUA

**Das Magazin für die Wasserwacht**



**Bayerisches Rotes Kreuz** 

## Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Volkartstraße 83, 80636 München**, (Tel. 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)  
Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabl** (E-Mail: [rabl@praesidium.brk.de](mailto:rabl@praesidium.brk.de)); Redaktion: **Rabi Martin, Woronik Katrin**;  
Freie Mitarbeiter: **Arlinger Andreas, Aigner Josef, Dr. Wolfgang Behr, Breitschneider Andreas, Leikem Rüdiger,**  
**Krämer Andreas, Möhl Stegmar, Och Marquardt, Posch Herbert, Schlegel Reinhold, Schwarz Alexander, Wagner Lothar**

Druck: **LANADRUCK GmbH München**; Auflage: **9.000 Preis durch Umlage abgegolten**  
Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Kurze Artikel und kontrastreiche Fotografien mit Bildunterschriften drucken wir bevorzugt ab.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2002 / 7. Jahrgang



**Titelbild:**  
**Landesbeauftragter**  
**Rettungsschwimmen**  
**Dr. Wolfgang Behr**  
Wasserretter-Ausbildung  
in Pfaffenhofen

- 4-5** Auszeichnung - Rettungstaucher
- 6-7** Fortbildung - Bergung
- 8-9** Megathlon - Donauschwimmen
- 10-11** Pilotlehrgang Wasserretter
- 12-13** Wettbewerbe
- 14-15** Jubiläum - neues Zelt
- 16-17** Wasserretter Pfaffenhofen
- 18-19** Bundeswettbewerb Jugend
- 20-21** WRD Einsätze
- 22-23** Vermischtes

## **Gesegnete Weihnachten sowie geruhsame und besinnliche Feiertage**

**Für das Jahr 2002  
wünschen wir unseren Mitgliedern und Ihren Angehörigen  
Glück, Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen**

**Landesleitung Wasserwacht**

**Ilse Aigner, MdB  
Vorsitzende  
Wasserwacht-Bayern**



## Die Vorsitzende auf Inspektionsfahrt Würzburg

Ein gellender Schrei, ein gekentertes Schlauchboot, zwei Menschen kämpfen im Wasser um ihr Leben. Irgendjemand alarmiert die Rettungsleitstelle und schon einige Minuten später ist die Schnelleinsatzgruppe der Wasserwacht vor Ort: Es ist eine Schauübung für die neue Landesleitung der Wasserwacht-Bayern.

Vorsitzende Ilse Aigner, ihr Stellvertreter Andreas Geuther und der Technische Leiter Alexander Schwarz haben sich vorgenommen alle Regierungsbezirke zu besuchen, um sich vor Ort ein Bild über die Gruppierungen der Wasserwacht machen zu können.

Vom Boot aus beobachten die Führungskräfte der Landesleitung-Wasserwacht was die Helfer der Schnelleinsatzgruppen leisten.

Ilse Aigner möchte mit ihrem Team, dass sie die örtlichen Probleme der Ortsgruppen kennenlernen. □

### Landshut

Bevor sich die Landesleitung zur ihrer Herbstsitzung traf, kam Ilse Aigner zur Wasserwacht Landshut.

Der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht, Adolf Heider, konnte neben dem Einsatz einer Schnelleinsatzgruppe auf dem Inn auch die Probleme der Erneuerungsarbeiten an seiner Rettungsstation aufzeigen.

In einem groß angelegten Arbeitseinsatz trafen sich die Aktiven der Wasserwacht Landshut und führten ihre Renovierungsarbeiten durch. □



## Ilse Aigner zur Rettungsschwimmerin qualifiziert

Den ersten Schritt der Ausbildung zur Rettungsschwimmerin im Wasserrettungsdienst hat die Vorsitzende, Ilse Aigner MdB, in Grainau bestanden.



## Alexander Schwarz erster Wasserretter

Der Technische Leiter der Wasserwacht-Bayern hat als erster aktive Helfer der Wasserwacht in Bayern die Ausbildung zum Wasserretter absolviert. Zwischenzeitlich haben 110 Kameradinnen und Kameraden diese Ausbildungseinheit abgeschlossen. □

## Einsatzleiter-Ausbildung

Andreas Geuther und Alexander Schwarz haben im Oktober 2001 einen Ausbildungslehrgang zum Einsatzleiter im Bezirk Unterfranken unterzogen. □



**Bogen****50 Jahre****Wasserwacht**

Am 25 August feierte die Wasserwacht Bogen ihren 50. Geburtstag.

In eindrucksvoller Weise konnten die Wasserwachtler der Bevölkerung demonstrieren wie leistungsstark die Wasserwacht ist.

Neben dem Freibad gehört auch die Donau zum Einsatzgebiet der Wasserwacht Bogen. Mit dem neuesten Rettungsgerät zeigen Rettungsschwimmer und Rettungstaucher ihr Können.

Vorsitzender Markus Reimann erläuterte, dass man der Bevölkerung zeigen wolle, aber auch darauf aufmerksam machen wolle, welche wichtigen Aufgaben ehrenamtliche Helfer im Wasserrettungsdienst übernehmen. □

**Schambach  
Schwimmabzeichen**

22 Teilnehmer meldeten sich bei der Wasserwacht, um Schwimmabzeichen zu absolvieren. Kurt Kronawitter von der Wasserwacht Lungau fungierte als Prüfer. Drei Teilnehmer bekamen das Frühschwimmerabzeichen, ein Teilnehmer das Jugendschwimmabzeichen in Bronze, fünf Teilnehmer absolvierten das Abzeichen in Silber und 13 Teilnehmer das Abzeichen in Gold.

Stolz nahmen die Absolventen ihre Ausweise und Schwimmabzeichen in Empfang und möchten sich bereits nächstes Jahr wieder weiterqualifizieren. □

**Bezirk Niederbayern/Oberpfalz****Bundesverdienstkreuz  
am Bande  
für Hartwig Streit**

Seit über vier Jahrzehnte leistet er vorbildliche ehrenamtliche Arbeit für den Rettungsdienst im Rahmen der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes.

1958 trat Hartwig Streit in die Wasserwacht Riedenburg ein und übernahm neben dem allgemeinen Dienst in dieser Ortsgruppe zahlreiche Funktionen im Organisationswesen, angefangen vom Ortsgruppenleiter bis hin zum stellvertretenden Landesausbilder Schwimmen. Seit 1977 leitet er verantwortlich die Ausbildung der Kreis-Wasserwacht Kelheim. Nach der Gebietsreform engagierte er sich besonders bei der Erweiterung und zeitgemäßen rettungsdienstlichen Ausstattung der Wasserwacht-Ortsgruppen Bad Abbach und Langquaid. In seinem umfangreichen Aufgabengebiet, es umfasst die Organisation der jetzigen Ortsgruppen Kelheim, Riedenburg, Bad Abbach und Mainburg die Planung und Durchführung von Ausbildungsprogrammen, die Beschaffung der Einzelgeräte und nicht zuletzt für das Mitwirken im Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes.

Hartwig Streit hat alle qualifizierenden Prüfungsscheine erworben und gibt sein umfassendes theoretisches und praktisches Wissen erfolgreich an die Nachwuchskräfte weiter. Im Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz ist er als Beauftragter für Schulschwimmen und stv. Bezirksausbilder sowie auf Landesebene als stv. Landesausbilder für Schwimmen tätig. Neben diesen segensreichen Tätigkeiten fährt er aushilfsweise auch noch im Rettungsdienst mit. Seine Motivation dabei ist sein ständiges Bestreben, als Ausbilder in Erster-Hilfe nicht nur Theoretiker, sondern auch Praktiker zu sein. Die besondere Verbundenheit zwischen



**Foto:**

**Staatsminister Erwin Huber  
überreicht Hartwig Streit das  
Bundesverdienstkreuz**

Rettungsdienst und Wasserrettungsdienst hat in hervorragender Weise zur Integration von Wasserwacht, Bereitschaft und Jugendrotkreuz beigetragen. "In Ihrer langen Zeit des ehrenamtlichen Wirkens im Bayerischen Roten Kreuz haben Sie sich außerordentlich engagiert für das Wohl Ihrer Mitmenschen und die Interessen des Verbandes. Dabei haben Sie sich auszeichnungswürdige Verdienste erworben.

Dr. Zitzelsberger  
Regierungspräsident

□



**Foto: 26 neue Rettungstaucher der Wasserwacht ausgebildet**

**Bezirk Niederbayern/Oberpfalz**

## **Noch mehr Sicherheit für die Bevölkerung geschaffen**

**26 angehende Rettungstaucher aus den Kreis-Wasserwachten Deggendorf, Cham, Kehlheim, Passau, Regen, Landshut, Regensburg, Straubing-Bogen und Schwandorf mussten sich unter den strengen Blicken des Bezirkstauchausbilders Hubert Degner und den anderen 12 Tauchausbildern den schwierigen Prüfungssegmenten beim Bezirkstauchlehrgang bewähren.**

Am Samstagvormittag stand die theoretische Prüfung auf der Tagesordnung. Diesmal wieder in den neuen Räumen der Wasserwacht Steinberg, direkt am Steinberger See.

Hierbei musste man sein in der einjährigen Ausbildung erlerntes Wissen über Tauchpraxis, Tauchmedizin, Tauchphysik und Naturschutz unter Beweis stellen.

Am Nachmittag wurde das neue Prüfungsgelände am Steinberger See bezogen, wo die praktischen Tauchkenntnisse getestet wurden. Befestigen eines Seiles mit einem Palsteg in sechs Meter waren dabei nur ein Bestandteil der Prüfung, ebenso wie das Auffinden eines versenkten, nur durch eine Boje gekennzeichneten Gegenstandes. Weiter waren das richtige Verhalten bei Tauchunfällen oder das Bergen und Schleppen eines in Not geratenen Tauchers gefordert. Unter Berücksichtigung der schlechten Sicht unter Wasser und der gewichtigen Ausrüstung

eines Tauchers, waren diese Übungen kein Zuckerschlecken für die Prüflinge, sondern nur durch gezielte Vorbereitung und konsequentes Training zu erfüllen. Aufgrund der hervorragenden einjährigen Ausbildung durch die Tauchausbilder und Hilfsausbilder der einzelnen Kreiswasserwachten konnte in diesem Jahr an 21 Teilnehmer die Prüfbescheinigung »Rettungstaucher« erteilt werden.

Abschließend bedankte sich Herr Degner noch bei den vielen mithelfenden Händen, insbesondere bei der Wasserwacht Steinberg und dem Roten Kreuz aus Schwandorf, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre. □



Lenggries/Eching

# Fortbildung auf der Isar

Mitglieder der Wasserwacht Eching sollten bei einer Fortbildung lernen, Gefahren auf fließenden Gewässern zu erkennen und den Umgang damit zu bewältigen. Dazu nahmen die Aktiven bei einer Fortbildung auf der Isar teil. Unter der Leitung zweier Führer der Kanuschule Köpf aus München, führte die Tour auf dem oberen Teil der Isar von Sylvenstein nach Lenggries.

Nach einer ausführlichen Einweisung im Umgang mit Schlauchkanadier, Paddel und der Sicherheitsausrüstung ging es los. Die ersten drei Stunden wurden ausnahmslos mit Übungen wie Queren von Fließwassern (Seilfähre), Umgang mit Kehrwasser (ein- bzw. ausfahren), anlanden, sowie das sichere Überfahren von Stromschnellen geübt. Die neuen Fähigkeiten konnten die Teilnehmer auf dem Rest der Strecke gut gebrauchen. Das ein oder andere mal blieb es den Wasserwachtlern auch nicht erspart, Ihre Boote um ein Wehr zu tragen.

Obwohl einigen nach der sechsstündigen Fahrt gehörig die Arme weh taten, hatten doch alle ihren Spaß. Der Tag klang bei einem gemütlichen Grillabend an der Wasserwachtstation aus. Dabei wurden die Erfahrungen des Tages ausgetauscht und so manches "Kanulatein" gedichtet. □

Ebermannstadt

# Wasserrettung perfektioniert

von Marquardt Och

Um die Wette strahlten die Funktionäre der Wasserwacht Ebermannstadt mit ihrem Sponsor Frank Heidenreich (Zweiter v.l.). Durch die Spende des Inhabers der Breitenbach-Apotheke war der Ortsgruppe die Anschaffung eines 1.400 Mark teuren Spinboards möglich, das hauptsächlich zur Bergung Schwerverletzter bei Wasserunfällen benötigt wird. „Es wird hoffentlich nie für einen Ernstfall gebraucht“, wünschte bei der Übergabe an den Stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsgruppe Karl-Heinz Jablonski (Dritter v.l.), der Apotheker. Den Bedarf für das Training der Rettungsschwimmer unterstrich der Technische Leiter der Ortsgruppe,

Raimund Schulik (l.).

Die Vorteile des als „Schaufeltrage“ ausgebildeten Spinboards etwa bei der schwierigen Bergung Bewusstloser aus dem Wasser, schilderte Klaus Wagner (r.), hauptamtlicher Schwimmmeister im Ebermannstadter Erlebnisbad und aktives Wasserwachtsmitglied. □





**Motorrettungsboot der Wasserwacht Greifswald in Mecklenburg/Vorpommern**

**Eching**

## **Wasserwacht Eching hebt Schiffswrack**

Ein Motorbootsbesitzer wandte sich an die BRK - Rettungswache in Eching, mit der Anfrage, ob die Wasserwacht ihm bei der Bergung seines, nach einem Zusammenstoß gesunkenen Motorbootes behilflich sein könne.

Es stellte sich heraus, dass es sich bei dem „Wrack“ um ein ferngesteuertes Boot mit Elektroantrieb handelte, das nach einem Zusammenstoß mit einem anderen Modellboot gesunken war. Der Eigentümer hoffte nun, noch einiges von dem mehrere hundert Mark teuren Schiff retten zu können. Hier war die Wasserwacht natürlich gerne bereit zu helfen, zumal sich in dem Rumpf ein Akku befand, dessen Inhalt bei einer Auflösung der Schutzhülle durchaus eine Umweltgefährdung darstellte. Aus diesen Gründen wurde ein Termin vereinbart, an dem man sich am See in Neufahrn zu einem Bergungsversuch treffen wollte.

Die Wasserwacht rückte mit dem Echinger Taucheinsatzfahrzeug, dass

mit drei Rettungs- und Bergungstauchern sowie einem „Einsatzleiter“ besetzt war, an. Nach Angaben des Bootseigentümers wurde ein Grundgewicht mit einer daran befestigten Boje an der vermutlichen Unglücksstelle versenkt. Die drei Taucher begannen daraufhin, den Grund in acht Metern Tiefe kreisförmig rund um das Grundgewicht abzusuchen. Erschwert wurde diese Suche durch die schlechten Sichtweiten von ca. 20 cm, die nur eine Suche in kleinen Kreisen und durch Ertasten des schlammigen Grundes zuließ. Glücklicherweise wurde der Boden auf der einen Seite des Grundgewichtes zunehmend steiniger und damit die Sicht besser. So konnte das Boot nach etwa 20minütiger Suche „gehoben“ und dem glücklichen Eigentümer zurückgegeben werden. Dieser bedankte sich mit einer zünftigen Brotzeit bei dem Bergungsteam. □



**Foto: Taucher (Stephanie Sicker, Rettungs- und Bergungstaucherin bei der Schnelleinsatzgruppe der Wasserwacht Eching) beim Heben des Modellboots**

## Erlenbach

### 9. Marathon- schwimmen

Beim neunten Marathonswimmen der Wasserwacht-Ortsgruppe Erlenbach am Main, wetteiferten am 25. August zehn Mannschaften von 13 bis 17 Uhr, möglichst viele Bahnen im kühlen Nass zu ziehen. Neu dabei waren in diesem Jahr die Wasserwachten aus Weiherhammer und Bad Abbach sowie die Schwimmgruppen des TV Elsenfeld.

Der TV Elsenfeld stellte mit 18.390 Metern einen neuen Streckenrekord auf. Insgesamt wurden von den 69 Schwimmern eine Strecke von 126.350 Metern zurückgelegt.

Ergebnisse:

1. Platz TV Elsenfeld 18.390 Meter
2. Platz Wasserwacht Großostheim 13.970 Meter
3. Platz DLRG Kilsheim 13.120 Meter
4. Platz Wasserwacht Mönchberg 12.600 meter
5. Platz Wasserwacht Weiherhammer 12.390 Meter
6. Platz Wasserwacht Bad Abbach 12.110 Meter
7. Platz Einzelschwimmerin Martina Stier aus Erlenbach 12.080 Meter
8. Wasserwacht Erlenbach 12.075 Meter
9. Skiclub Erlenbach 10.925 Meter
10. Einzelschwimmer Harald Krämer vom ASV Kleinwallstadt 8.690 Meter

**Foto: Vorsitzender Patrick Balles bei der Siegerehrung**



## Staffelstein

# Megathlonschwimmen

## von Reinhold Schiegel

Anlässlich des Megathlons in Staffelstein bot der Vorsitzende Reinhold Schiegel den Verantwortlichen die Mitarbeit bei der Absicherung der Schwimmer am Staffelsteiner Badensee an. Nachdem man schon im vorigen Jahr beim Kindertriathlon Erfahrungen sammeln konnte, wurde der sportliche Höhepunkt unter Einbeziehung der Ortsgruppen aus Michelau, Lichtenfels und Ebenfels zur großen Herausforderung an die Wasserwachtler. Unter Führung der Technischen Leiter des Landkreises Roland Mann und Lothar Dumproff begann die Planung des Ablaufes. Auf Grund der großen Anzahl der Starter im Wasser legte man einen Personalbedarf von dreißig aktiven Wasserwachtlern fest. Nach mehreren Einsatzbesprechungen begann für die Wasserwacht am Freitag Abend der Ernst der Sache. Die Mitglieder mussten zuerst nach Beendigung des Badebetriebes für die Schwimmsportler eine siebenhundert Meter lange Schwimmstrecke im Badensee mit weithin sichtbaren Abgrenzungen ausbringen, damit alle Schwimmer eine Streckenorientierung hatten. Die gesamte Schwimmdistanz umfasste drei Runden in der markierten Strecke. Die Arbeiten dauerten bis Eintreten der Dunkelheit und die meisten Helfer nächtigten in der Station, weil um 4.30 Uhr schon wieder Dienstbeginn war. Zur Sicherung am Samstag waren drei Rettungsboote im Einsatz, von denen eines mit einer kompletten Tauchgruppe für den Ernstfall besetzt war. Zusätzlich zu den eingesetzten Booten sicherten Rettungsschwimmer auf besonderen Rettungsbrettern die Gruppen im Wasser, die außerdem zusätzlich noch vom Ufer her durch mit Funkgeräten ausgerüsteten Retter überwacht wurden. Beim Start und auch im Ziel stand wieder die Wasserwacht für die Sportler bereit. Nach dem der Startschuss um 6.00 Uhr durch Bürgermeister Müller erfolgte, beendeten die ersten Schwimmer kurz nach halb Sieben bereits das Rennen. Nach Beendigung der Veranstaltung am Badensee begann das große Aufräumen und man war sich einig, dass im nächsten Jahr wieder mit der Wasserwacht zu rechnen ist. TL Roland Mann bedankte sich bei seinen Kameraden für den arbeitsreichen aber interessanten Einsatz in Staffelstein.



**Foto: Die eingesetzten Helfer der Wasserwacht**

**Waltendorf**

# 17. Donauschwimmen

Von den idealen Wetterbedingungen ließen sich 165 Schwimmbegiertere anlocken. Bei sommerlichen Temperaturen und 22 Grad warmen Wasser war es angenehm in der Donau zu schwimmen. Nach der Einschreibung bei der ehemaligen Fähranlegestelle am Waltendorfer Donauufer brachten Busse und Boote die Teilnehmer nach Pfelling zum Standort. Die Strecke beträgt rund viereinhalb Kilometer donauabwärts. Um die vierzig Minuten brauchten die Schwimmer bis sie das Ziel am Waltendorfer Ufer erreichten. Aber die Zeit war Nebensache. Hauptsache war, man war dabei. So ist das Donauschwimmen für manche Teilnehmer eine Veranstaltung, die man auf keinen Fall versäumen möchte.



Nachdem die Schwimmer aus dem Wasser gestiegen waren, ging es unter die Dusche. Anschließend wurde das Essen eingenommen, das sie mit der Startgebühr erwarben. Es folgte die Ehrung der teilnehmerstärksten Gruppen. Ortsvorsitzender, Josef Wagner, bedankte sich bei allen Spendern von Pokalen, Geld und Sachgütern.

Bürgermeister Waas und der zweite Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht, Hien, übernahmen die Siegerehrung.

1. Platz Wasserwacht Metten mit 47 Teilnehmern
2. Platz Wasserwacht Bogen mit 43 Teilnehmern
3. Platz Wasserwacht Haibach und JRK Waltendorf mit je 12 Teilnehmern

Der älteste Teilnehmer mit 73 Jahren war Franz Kufner aus Metten, der jüngste Schwimmer war Andreas Wieser mit knapp sechs Jahren.



## Wasserwacht Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz

Die neue Wasserwachtstasse Edition 2001 ist da!



**Faszinierend!**

**Die Welt der Wasserwacht**

Stückpreis: 4,20 DM  
Zuz. Porto und Verpackung

BRK-Bezirksverband  
Dr. Leo Ritter Str. 5  
93049 Regensburg

Fon: 0941/7960325  
Fax: 0941/7960311

E-Mail: [wasserwacht@donau.de](mailto:wasserwacht@donau.de)





**Vohenstrauß**

## 5. Beach-Volleyball-Turnier der Wasserwacht Vohenstrauß

von **Krämer Alexander**

Foto: **Artinger Andreas**

Viel Stimmung, Spaß und gute Laune war beim 5. Beach-Volleyball-Turnier der Wasserwacht-Ortsgruppe Vohenstrauß angesagt. Insgesamt 16 Mannschaften aus dem Kreisverband Weiden/Neustadt a. d. Waldnaab beteiligten sich an diesem traditionellen Wettkampf, der einmal jährlich auf dem Gelände des Vohenstraußer Freibades ausgetragen wird.

Entsprechend erfreut zeigte sich der Bademeister und 1. Vorsitzende der Wasserwacht Vohenstrauß, Martin Frischholz, als er den Spielern exzellente Wasser- und Sandverhältnisse präsentieren konnte. Darüber hinaus garantierten optimale Wetterbedingungen und nicht zuletzt die leckeren Grill- und Kuchenspezialitäten ein echtes "Strandfeeling" unter den Teilnehmern. Hochmotiviert lieferten sich dann auch die Mannschaften spannende Matches, bei denen die begeisterten Zuschauer vollen Körpereinsatz und spektakuläre Spielszenen zu sehen bekamen.

Am Ende hatte das "Wischerl Team" aus Eschenbach mit Andreas Dietel, Daniel Karl und Tanja Schneider die Nase vorne und konnte verdienterma-

ßen den Wanderpokal in Empfang nehmen. Den tapfer kämpfenden Gastgeber, den "Oldies but Goldies" mit Ingeborg Böhm, Frank Döhnel und Manfred Böhm blieb, wie im Vorjahr auch, nur der zweite Rang. Den Pokal für den Drittplatzierten konnte die Mannschaft "El-Burros" aus Weiden mit Bodensteiner Andreas, Pausch Julia und Gutschmann Christian in Empfang nehmen. Die weiteren Platzierungen verteilen sich wie folgt:

4. Weiherhammer III: Stangl Sabine, Dworzak Christina, Heibl Wolfgang  
 5. Eschenbach II/Timekiller: Dötterl Bettina, Lohner Christian, Lautner Melli  
 6. Weiherhammer IV: Oppitz Martin, Dworzak Markus, Adam Eva-Maria  
 7. Pressath II/Waltraud Englbörd: Burkhard Daniela, Weimer Stefan, Zankl Anja  
 8. Pressath I/Zipflzämer: Merkl Franziska, Schäffler Christian, von Schrip Doreen  
 9. Vohenstrauß II/Baywatch: Zimmermann Hubert, Artinger Andreas, Völkl Jaqueline  
 10. Windischeschenbach II/Plantscher: Ellert Chris, Zeitler Lena, Zimmermann  
 11. Weiden II/Ballkillerz: Michael Markus, Kliesch Armin, Deuerling Michaela

12. Moosbach/Trust no 1: Bodensteiner Michael, Bock Julia, Bodensteiner Sandro

13. Weiherhammer I: Gschrei Thomas, Volkland Teresa, Bayer Florian

14. Windischeschenbach III/Nobody is perfect: Günter Florian, Fleck Ramona, Girisch Kathrin

15. Weiherhammer II: Tafelmayer Martin, Spitzer Martin, Bolz Janine

16. Windischeschenbach I/No names: Joneits Julia, Kraus Julian, Bäumler Christina

Besonders erfreulich war die Anwesenheit des stellv. Leiters der Kreiswasserwacht Weiden/Neustadt a. d. Waldnaab, Otmar Hammer, dem das Wohl der Jugend sehr am Herzen liegt. Hammer lobte abschließend die freundschaftliche Atmosphäre des Turniers und dankte Manfred Böhm und Hubert Zimmermann für die reibungslose Durchführung. Am Ende verabschiedeten sich alle Teilnehmer mit dem Versprechen, auch im nächsten Jahr mit viel Ehrgeiz und Motivation nach Vohenstrauß zu kommen, um bei der Jugendwasserwacht ein paar abwechslungsreiche und vergnügte Stunden zu erleben. □

**Eschenbach**

# Peter Sirtl, an der Nordsee bestens bekannt

Mit dem Ehrenteller des Deutschen Roten Kreuzes des Kreises Dithmarschen wurde Peter Sirtl ausgezeichnet.

Hans Doll, der Beauftragte für den Wasserrettungsdienst aus der Holsteinischen Heide machte auf der Rückfahrt von einer Urlaubsreise in Eschenbach Station, um Sirtl Dank und Anerkennung für dessen großartiges Engagement auszusprechen.

“Die Bayern sind bei uns bestens bekannt, leisten außerordentlich gute Arbeit, sind ansprechbar für Jung und Alt, und in die Dorfgemeinschaft Friedrichskoog bestens integriert”.

Mit überschwänglichen Lobesworten beschrieb Hans Doll den freiwilligen Wach- und Einsatzdienst Peter Sirtls und seiner Kameraden Stefan Diesenbacher und Andreas Scheuner, die seit sechs Jahren jeweils für eine Woche an der Nordsee als so genannte Wachgänger im Einsatz sind.

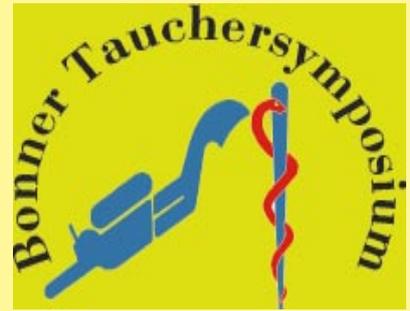
In abendlicher Gartenrunde bezeichnete Doll den örtlichen Wasserwachtlern gesellige und kameradschaftliche Menschen zu sein, die während ihrer Einsatzfähigkeit an der Küste den Badegästen und Wattwanderern gegenüber stets die richtigen Worte

und den richtigen Ton finden. Sirtls Beliebtheit am Strand drückt sich seit einigen Jahren in der Gemeinde so aus: “Wann kommt der Peter?”

“Die Wasserrettung aus Bayern ist besser organisiert als in Holstein”, so der deutliche Kommentar des norddeutschen Gastes. Er bemängelte, dass die Wasserwachtler “bei uns das Gelernte nicht so umsetzen können wie in Bayern.”



Die Eschenbacher Rettungsschwimmer der Wasserwacht sind bei ihrer Anwesenheit für den 1.600 Meter langen Strand verantwortlich. Ihnen obliegt unter anderem die Aufgabe einer “Strandpolizei”. Neben dem Informieren, Warnen und Retten von Wattwanderern bei auflaufendem Wasser leisten die Retter Erste-Hilfe bei Wundversorgung wie z.B. bei Verletzungen durch Muscheln und Quallen und werden des Öfteren auch zur Personensuche, vor allem bei vermissten Kindern gerufen.



**3. Bonner**

## Taucher- Symposium

**am 2. März 02**

Nähere  
Informationen unter  
[www.rettungstaucher.net](http://www.rettungstaucher.net)

Europas größtes Winterschwimmen

## 33. Donau- Schwimmen

Neuburg an der Donau

26. Januar 2002



Ansprechpartner Walter Brendel

Tel: 0 84 31/ 4 45 54 Fax: 0 84 31/ 4 45 54  
E-mail: [wasserwacht.neuburg@neusob.de](mailto:wasserwacht.neuburg@neusob.de)

**Barro Boote** nach DIN EN 14961

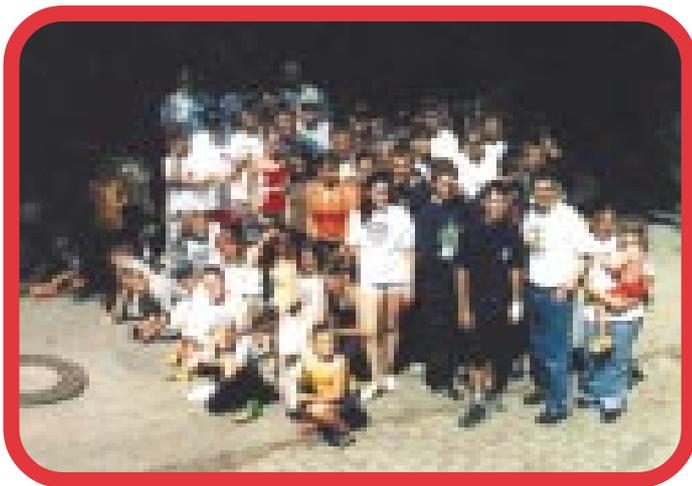
Rettungsboote TYP RTB 1 und 2 • Mehrzweckboote

aus hochwertiger,  
seewasserbeständiger  
Aluminium-Legierung  
für härtesten Einsatz  
mit langer Lebensdauer.  
Ausstattung und  
Motorisierung nach  
Bedarf. Spezielle  
Hochwasserboote



**Hans Barro - Aluminium-Bootsbau**

Steinweg 9 • 89293 Kellmünz an der Iller  
Telefon: (08337) 7 50 02 • Fax: (08337) 7 50 05  
eMail: [HBarro@aol.com](mailto:HBarro@aol.com) • [www.barroboote.de](http://www.barroboote.de)



**Rottal/Inn**

# Jugendzeltlager der Kreis- Wasserwacht

Das Jugendzeltlager der Kreis-Wasserwacht Rottal-Inn fand in diesem Jahr von Freitag, 20. Juli bis Sonntag 22. Juli am Rottauensee in Postmünster statt. Ausrichter der ganzen Veranstaltung war die Ortsgruppe Postmünster. An diesem Zeltlager nahmen Jugendliche aus den Ortsgruppen

Eggenfelden, Ering, Pfarrkirchen und Postmünster teil. Als auswärtige Teilnehmer konnten wir die Ortsgruppen Dachau und Holzkirchen (beide Obb.) begrüßen. Trotz etwas zweifelhaftem Wetter bauten alle Teilnehmer (es waren ca. 75 Personen incl. aller Betreuer und Helfer) am Freitag die Zeltstadt auf. Nach der Spaghetti-Schlacht begrüßte der stv. Ortsvorsitzende Rupert Köchy alle Teilnehmer. Mit einer extra einstudierten Showeinlage stimmte die Ortsgruppe Postmünster auf das Wochenende ein. Mit einem Kennenlernspiel der etwas anderen Art stellte sich die OG Dachau vor. Jede anwesende OG musste sich selbst vorstellen und hatte 20 Minuten Zeit, dies vorzubereiten. Dachau selbst stellte sich in Versform vor. Ebenfalls dichterisch tätig wurden die OG Pfarrkirchen und Ering. Aus der Reihe tanzte hier die OG Holzkirchen. Sie sangen alle mit einem selbstverfasstem Gstanz'l vor woher sie kämen und wer sie sind. Mit einer Nachtwanderung klang dieser Abend aus.

Am Samstag dann der erste Schock – Weckruf um 7 Uhr mit einer Trompete mitten unter den Zelten. Dann der zweite Schock nachdem alle die Köpfe mehr oder weniger wach aus den Zelten streckten – es hatte in den frühen Morgenstunden geregnet und der Himmel war grau verhangen. Der Wettergott hatte dann jedoch ein Einsehen mit uns und hielt seine Schleusen geschlossen. Somit konnte der Wettbewerb, der sich über 10 Stationen rund um den Rottauensee verteilte im Trockenen abgehalten werden. Die Mannschaften wurden entgegen anderer Wettbewerbe zusammengelost. Das Besondere an unserem Wettbewerb war zusätzlich noch, dass die Mannschaften (2 Mann) nicht aus einer OG kamen, sondern bunt gemischt waren. Es losten sich "Alt und Jung" zusammen. Unter "Alt" muss man in unserem Fall Geburtsjahrgang z.B. 1981 und "Jung" 1991 verstehen. Die anderen Jahrgänge wurden ähnlich zusammengestellt. Aufgrund ungerader Teilnehmerzahl, Jüngsteilnehmer (5 Jahre) und einem Neuzugang 1 Woche vorm Zeltlager, wurden zusätzlich noch zwei 3-er Mannschaften und eine 5er-Gruppe gebildet, damit alle starten konnten.

Bei den einzelnen Stationen wurde das Wissen in allen Wasserwachtsbereichen abgefragt: Erste Hilfe Theorie, Naturschutz, Motorbootrettung, Knotenkunde, Versorgung einer realistisch geschminkten Wunde, Handhabung einzelner Rettungsgeräte, Schwimmbrettrettung. Aber auch der Spaß sollte nicht zu kurz kommen. Deshalb gab es neben einem Quiz auch ein Tretbootwettfahren.

Um 17.00 Uhr konnte bei Sonnenschein der Feldgottesdienst mit Pfarrer Hinterberger gefeiert werden. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kinderchor aus Postmünster umrahmt. Als besondere Gäste konnten an diesem Nachmittag Frau Brigitta Moser, stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes Rottal-Inn, sowie Frau Bürgermeisterin Bärbel Wochinger begrüßt werden. Beide Damen machten sich ein genaues Bild von der Veranstaltung. Beim gemeinsamen Abendessen stärkte man sich für die nächsten Spiele und das nächtliche Lagerfeuer.

Am Sonntag, nachdem die riesige Zeltstadt wieder abgebaut war, fand die Siegerehrung statt. Die Verleihung der Urkunden und Preise nahm Herr Hellmut Schmidt, Vorsitzender der Kreiswasserwacht Rottal-Inn mit Hilfe seines Technischen Leiters, Herrn Hans Nothaft vor. Unterstützt wurden beide von Christin Kögl, Jugendwartin der Kreiswasserwacht Rottal-Inn sowie deren Stellvertreterin Elke Braumiller.

Als Sieger aus den 18 gestarteten Mannschaften gingen Markus Hautz (Ortsgruppe Ering) und Markus Erhorn (Ortsgruppe Dachau) hervor. Die Zweitplatzierten sind Korbinian Bachl (Ortsgruppe Dachau) und Tobias Braun (Ortsgruppe Postmünster). Mit nur einem Punkt Abstand folgen Julia Wiese (Ortsgruppe Eggenfelden) und Christian Kremsreiter (Ortsgruppe Postmünster). □



**Kempton**

## Ausflug für Behinderte

Die Wasserwacht-Ortsgruppe Kempton hat heuer wieder mit den Teilnehmern des Behindertenschwimmens einen wunderschönen Ausflug durchgeführt. Die Behinderten wurden an einem wunderschönen Sommersonntag zum grossen Teil mit Transport- und Hebebühnenfahrzeugen des Malteser Hilfsdienstes ins Bibel- und Tagungsheim Hensoltshöhe bei Moosbach gebracht (Gruppenbild). Zusammen mit den Helferinnen und Helfern wurden 50 Personen bewirtet. Nach dem Mittagessen konnte man auf der schönen Südterrasse bei wunderbarem Wetter den Blick auf den Rottachspeicher mit den Segelbooten und in die dahinterliegende Bergwelt genießen (Panoramabild). Ebenso gab es die Möglichkeit auf den idyllischen Panoramawegen der Anlage zu flanieren und sich auf den Aussichtsbänken zu erholen. Nachmittags gab es dann noch Kaffee und jede Menge Kuchen, so dass danach noch eine zusätzliche Erholungspause eingelegt werden musste. Für die musikalische Umrahmung hat der Wasserwachtkamerad Robert Jakob gesorgt und es hat sich auch manche interessante Unterhaltung ergeben. Die von Walter Weith mitgebrachte Chronik wurde eifrig gelesen und angeschaut, hat sie doch Auskunft über die Ereignisse beim Behindertenschwimmen in den letzten 32 Jahren gegeben. Obwohl das Ende des Ausfluges um 16:30 Uhr geplant war, konnten eine Stunde später noch plaudernde Gruppen beim Heim beobachtet werden. Ein Teilnehmer sagte: „Immer wenn es am schönsten ist, muss man nach Hause gehen.“ Auch wurden die „Wasserwächter“ solange bearbeitet, bis sie versprochen, wieder einen so schönen Ausflug zu organisieren.

Wer sich für das Behindertenschwimmen interessiert, kann sich beim Leiter des Behindertenschwimmens, Walter Weith in Kempton, Rudolf-Zorn-Str. 1, informieren. (Tel.: 0831/87447, Fax: 0831/9602424, E-Mail: w.weith@as-netz.de). □

**Perlesreut**

## Zeltlager

**von Josef Aigner**

Der Einladung unserer Jugendleiterin Carmen Bauer zum Zeltlager nach Perlesreut ins Freibad zu kommen folgten die Wasserwachten aus Waldkirchen (Betreuer: Max und Elisabeth Mandl, Marco Maier, Johanna und Josef Aigner, Wietold Kroll, Elisabeth und Wilhelm Barth) Haidmühle-Bischofsreut (Betreuer: Norbert Kohout, Reinhard Nigl, Stefan Plechinger, Markus Rosenauer) Grafenau (Betreuer: Robert Wierer) und natürlich Perlesreut (Betreuer: Carmen, Roland und Maria Bauer, Kurt Walter, Andreas Zimmermann, Hans Putz).

Insgesamt waren 101 Kinder und Jugendliche vor Ort: WW Haidmühle-Bischofsreut 25, WW Perlesreut 24, WW Grafenau 2, WW-Waldkirchen 50 Teilnehmer. Am Freitagabend stand der Besuch des Schmalzlerfestes in Perlesreut auf dem Programm. Alle marschierten zunächst beim Volksfestaufzug mit! Nach dem Volksfestbesuch ging es sofort in die Zelte! Am Samstag waren Spiele angesagt: ...drinnen und draussen... (Billard, Fußball, Wasserspiel)

Samstag Nachmittag bekamen wir Besuch vom Zauberer Christian Erbersdobler. Auch die Erwachsenen waren begeistert ... viele bekamen lustige Geschenke! Samstag Abend: Holz wurde gesammelt für das Lagerfeuer... Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen von einem wunderbaren Wochenende, wo sich die Mitglieder der einzelnen Ortsgruppen gegenseitig kennen lernten und näher kamen. Für das leibliche Wohl sorgte der stellvertr. Vorsitzende der WW-OG Haidmühle-Bischofsreut Norbert Kohout mit seinem Grillwagen. □

Traunstein

# 50 Jahre Kreis-Wasserwacht

Lothar Wagner



**Foto (Herbert Posch):  
Bezirksleiter, Stefan  
Goßner  
und der Vorsitzende der  
Kreis-Wasserwacht  
Traunstein, Franz Göth**

Kurz nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland wurde am Chiemsee die erste Wasserwacht-Ortsgruppe im Landkreis Traunstein gegründet. Schnell kamen weitere Ortsgruppe hinzu und damit war die Gründung einer Kreis-Wasserwacht, damals noch Wasserwacht-Abteilung notwendig. Heute, im Jahr 2001 kann die Kreis-Wasserwacht Traunstein auf eine bewegte aber auch erfolgreiche Arbeit von 50 Jahren zurück blicken.

Dies war der Leitung der Kreis-Wasserwacht, voran ihrem Vorsitzenden Franz Göth Anlass genug, um mit einem Festakt dieses Jubiläum zu feiern. Eingeladen wurden Delegationen aller Ortsgruppen im Landkreis Traunstein, die Vorstandschaft des Kreisverbandes Traunstein und Vertreter des Bezirks Oberbayern. Nach einem Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Eck bei Siegsdorf, der vom Obinger Kirchenchor musikalisch untermalt wurde, traf man sich zu einer Feier in der Gaststätte Maria Eck mit Blick über den Chiemsee.

In seiner Festansprache griff Franz Göth nochmals wesentliche Punkte aus

der Geschichte der Kreis-Wasserwacht auf. Ein entscheidender Punkt hierbei war die kommunale Gebietsreform, als der Landkreis Laufen aufgelöst wurde, und Teile hiervon dem Landkreis Traunstein zugeschlagen wurden. Dies hatte für die Wasserwacht wesentliche Auswirkungen. Die Größe der Kreis-Wasserwacht Traunstein wuchs damit von bislang 16 Ortsgruppe auf nunmehr 22 an. Damit ist die Kreis-Wasserwacht Traunstein die mit am Abstand größte Kreis-Wasserwacht in Bayern. Auch die Mitgliederzahl der Kreis-Wasserwacht lässt sich durchaus sehen. Über 2.500 Personen sind entweder aktiv in der Wasserwacht tätig oder unterstützen die Wasserwacht zumindest finanziell.

In seiner anschließenden Ansprache bedankte sich der Vorsitzende des Kreisverbandes Traunstein, Landrat Jakob Strobl bei den aktiven aller Wasserwachten im Landkreis Traunstein für die geleistete Arbeit in den vergangenen 50 Jahren. Landrat Strobl betonte hierbei die Wichtigkeit des Ehrenamtes insbesondere in diesem Jahr, nachdem die Vereinten Nationen das Jahr 2001 zum Internationalen Jahr des Ehrenamtes ge-

kürt haben. Ohne den Einsatz von Freiwilligen und ehrenamtlichen Kräften könnte vieles in im Landkreis Traunstein nicht geleistet bzw. finanziert werden. Nachdem der Landkreis Traunstein großteils auch vom Fremdenverkehr lebt, komme der Wasserwacht eine ganz besondere Bedeutung im Rahmen der Sicherheit an und im Gewässer zu.

Im Anschluss an Landrat Strobl ergriff der Bezirksleiter der Wasserwacht in Oberbayern, Prof. Stefan Goßner, das Wort. Auch Kamerad Goßner dankte allen aktiven Mitgliedern der Wasserwacht. Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit überreichte er an die Kreis-Wasserwacht einen Zinnteller, der mittlerweile im Büro der Kreis-Wasserwacht einen Ehrenplatz erhalten hat.

Nach dem offiziellen Teil des Abends tauschten alle anwesenden Gäste noch lange Geschichten über die Wasserwacht und das Bayerische Rote Kreuz aus. Zudem gab es noch die Gelegenheit zur Musik der anwesenden Kapelle das Tanzbein zu schwingen.

□

# Pneumatisches Zelt bringt mehr Sicherheit für die Retter vor Ort

Das pneumatische Zelt von Vetter ist vor Ort sekundenschnell aufgeblasen und dabei leicht zu transportieren. Bei Gefahrguteinsätzen sorgt eine integrierte Dekontaminationseinrichtung für große Sicherheit der Retter.

Generell ist das Zelt leicht zu transportieren, sekundenschnell aufgeblasen und auf Grund seiner besonderen Robustheit, auch in extremen Situationen funktions-sicher nutzbar.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Zelten werden keinerlei Gestänge mehr benötigt. Kompakt zusammengefaltet wiegt das Zelt zwischen 55kg und 95 kg je nach Größe. In lediglich 160 Sekunden stehen die Vetter-Zelte selbständig und ohne fremde Hilfe. Benötigt wird dazu lediglich eine Druckflasche mit 200/300 bar, wie sie heute zur Standardausrüstung jedes Rettungsdienstfahrzeuges zählt.

Ob im Winter, bei Eis und Schnee, oder im Sommer, bei Wind und Wetter, immer ist das Universalzelt ein zuverlässiger Helfer.



**Foto und Text: Manfred Vetter GmbH & Comp.**



## Medizinischer Fachhandel

für Ausbildung und Unterricht

### Ihr kompetenter Partner

- für die Ausbildung
  - anatomische Modelle                   - Lehrtafeln
  - Übungsphantome                       - med. Fachbücher
  - Videos                                   - Software
  - Foliensätze etc
  - Fachliteratur: Gesetze, Verordnungen, Vorschriften
  - Fachliteratur: Wassersport/-Rettung, Tauchsport/-Rettung
- für notfallmedizinisches Zubehör im Rettungsdienst und Wasserrettung
  - Erste-Hilfe-Ausrüstungen
  - Notfallkoffer und Taschen
  - Immobilisationshilfen, Spine Boards
  - Eisrettungsgeräte
- für Einsatz- / Schutzkleidung (PSA)
  - Einsatzanorak, Overalls, Hosen
  - T-Shirt, Sweatshirt, Fleeceshirt, Badetücher (mit/ohne Druck)
  - Tauchanzüge, Tauchzubehör
  - Arbeitssicherheitswesten, Überlebensanzüge
  - Sicherheitsschuhe, Stiefel
  - Schwimmanzüge (Kleiderschwimmen)

Der Anatom



Fordern Sie unverbindlich unsere Kataloge **“Ausbildung”**, **“Notfallmedizin/Arbeitsschutz/Wasserrettung”** oder **“Fachliteratur/Maritim”**, **“Fachliteratur Gesetze/Verordnungen/Vorschriften”** an.

*Für eine fachkundige Vorführung und Beratung stehen wir Ihnen gerne, nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.*

**Dietmar Porzelt**   -   **Klingenstraße 54**   -   **90542 Eckental**  
 Tel. 0921/28 73 59   \*   Fax 09126/3 09 58   \*   e-mail: der-anatom@t-online.de

## Pfaffenhofen

# Ausbildung Wasserretter

von Dr. Wolfgang Behr

Das neue Ausbildungskonzept „Wasserretter“ war in Pfaffenhofen eine willkommene Gelegenheit, bei den derzeitigen Einsatzkräften der verschiedenen Schnelleinsatzgruppen ihr Wissen aufzufrischen und zu erneuern sowie jüngere aktive Wasserwachtler in die Belange der Notfallrettung einzuweisen. Der durchgeführte Kurs richtete sich an alle aktive Wasserwachtler mit abgeschlossener Sanitätsausbildung A+B sowie Rettungsschwimmabzeichen Silber.

Sage und schreibe 39 Rettungsschwimmer(innen) zeigten Interesse an dieser Ausbildung, so dass für die anstehenden Ausbildungsinhalte jeweils drei Termine angeboten wurden. So konnte jedem Aktiven eine Teilnahme ermöglicht werden.

Der erste (lange) Abend der Ausbildung begann mit der Einweisung in die neuen Reanimationsrichtlinien „Guidelines 2000“.



Eine erste Pause gab's erst, als alle nach diesen neuen Richtlinien Hand an die Reanimationspuppe gelegt hatten. Anschließend erfolgte eine Einweisung in das Medizinproduktegesetz und die MP BetriebV. Außerdem wiederholten wir den Umgang mit medizinischen Geräten in der Wasserrettung.

Die praktischen Übungen im Hallenbad Manching waren mittels Stationsausbildung in drei Standard-Situationen unterteilt. Inhalt der ersten Station war eine „typischer Ertrinkungsunfall“. Von einer Schwimmbadaufsicht (oder auch einer Wasserwacht-Streife am Weiher) wird eine ertrinkende Person bemerkt, die mit Hilferufen und wilden Umsichschlagen gerade von der Erregungsphase in die Krampfphase überzugehen scheint und somit gerade ertrinkt. Der eine Helfer nähert sich - zuerst

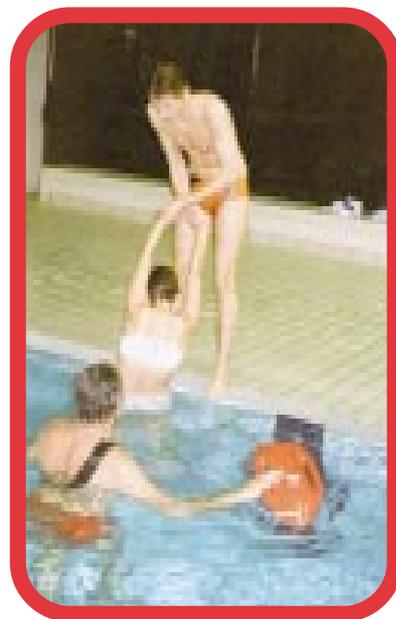
schnell, dann vorsichtig - mit der Rettungsboje dem Ertrinkenden, schleppt ihn unter richtiger Verwendung der Rettungsboje zum Beckenrand und hebt den inzwischen Bewusstlosen zusammen mit seinem anderen Kollegen aus dem Wasser. Der anschließende Atmungs- und Kreislaufcheck ergibt das Meldebild „cardia 4 / Stillstand“, so dass der erste Helfer umgehend alleine mit der Wiederbelebung beginnt. Nachdem Helfer 2 den Notruf abgesetzt hat, leistet er seinem Kollegen Beistand, und die Reanimation wird mit der 2-Helfer-Methode unter Verwendung von Sauerstoffgabe und bestehender Absaugbereitschaft fortgesetzt, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Bei Station 2 wurde der Umgang mit dem Rettungstuch im Wasser und das Retten / Bergen einer Person mit dem Rettungstuch trainiert. Ausgangslage war ein Schwimmer, der im Wasser einen epileptischen Anfall mit anfangs tonischen Krämpfen beider Arme bekam. Daher war in dieser Phase des Krampfanfalles die Verwendung eines Fesselgriffes problematisch.

Der Patient wird am Beckenrand bewusstlos und sodann entsprechend versorgt. Bei der dritten und zugleich letzten Trainingsstation musste eine Person unter optimaler Schonung der Wirbelsäule aus dem Wasser gerettet werden, wie es zum Beispiel nach einem Kollisionsunfall unter einem Sprungturm oder an einer Rutsche der Fall sein könnte.

Schnell wurde am Beckenrand nochmals die Verwendung eines Stifnecks zur Stabilisierung der Halswirbelsäule wiederholt, und schon begann das Rettungstraining mit Vakuummatraze und Schaufeltrage.

Am folgenden Samstag traf man sich in alter Frische wieder im Lehrsaal, um sein Wissen bei Tauch- und Ertrinkungsunfällen zu vertiefen. Während einer kurzen Mittagspause bestand für die noch jüngeren Aktiven die Möglichkeit, sich die Ausrüstung eines SEG-Fahrzeuges erläutern zu lassen. Nachmittags rückten wir alle bei strahlendem Sonnenschein mit drei Schnelleinsatzgruppen zur Staustufe Vohburg an der Donau aus, um anhand verschiedener



Praxis im Hallenbad

Einsatzbeispiele die Rettung und den Transport mit dem Motorboot zu üben.

Zuvor gab's einen Crashkurs übers Motorboot, welche vorbereitende Maßnahmen zum Slippen eines Rettungsbootes erforderlich sind, wie zum Bei-



spiel das Entfernen der Lichtleiste und die richtige Stellung des Motors. Die drei Boote wurden nacheinander an verschiedenen Stellen der Donau zu Wasser gelassen, um die häufigsten typischen Uferprofile abzudecken.

Nun musste sich jede 4er-Gruppe in drei aufeinander folgenden Fallbeispielen richtig verhalten. Im ersten Übungseinsatz musste ein somnolenter Patient, der am gegenüberliegenden Ufer von Passanten gefunden wurde,



Praxis mit dem Motorboot

## Wasserretter Pfaffenhofen



sanitätsmäßig versorgt werden und mit dem Boot fachgerecht zur Anlegestelle transportiert werden. Aufgrund des diagnostizierten Sonnenstiches - der Patient war beim Sonnenbaden am Ufer eingeschlafen - wurde der Kopf des Patienten während des Transportes vor weiterer Sonneneinwirkung geschützt.



Ein weiteres Übungsbeispiel beinhaltete den Transport einer Person mit HWS-Syndrom. Im Vordergrund stand hier der Transport vom Boot ans Land bei verschiedenen Uferbedingungen - entweder flaches Ufer oder befestigtes Ufer, z. B. vor einer Bootsschleuse.

Das dritte Beispiel behandelte die wohl häufigste Einsatzmeldung eines typischen SEG-Einsatzes: treibende Person im Wasser. Anstatt einer treibenden Person wurde schnell ein Bootsfahrer gerettet (leider fand sich für diese Übung kein freiwilliger Mime), der sich auf dem Boot in eine Reanimationspuppe verwandelte.



Während dann nach Übungsende die Boote der Reihe nach wieder geslipt wurden, durften einige jüngere Wasserwachtler noch am eigenen Leib erfahren, wie schnell man (bzw. ein Verletzter) bei einem längeren Bootstransport auch bei warmen Sommertemperaturen auskühlen kann, wenn man nicht vom Fahrtwind geschützt wird.

Erschöpft und zufrieden motiviert freute sich nach Abschluss dieses langen Übungstages jeder auf eine Brotzeit im Lehrsaal. □

# ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
- Handels- und Dienstleistungen
- EDV- und Druckservice
- Projektmanagement



### Einsatzbekleidung Wasserwacht

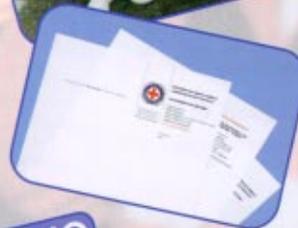
- Einsatzanorak
  - Overall, Hosen
  - Rückenschilder, Shorts
  - Badebekleidung, -T-Shirt
  - Sweatshirt, Kapuzenpulli
- (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)



### Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe

### Fachliteratur



### Druckservice



Wir sind dabei!  
Besuchen Sie unseren  
Messestand!

### Ihr kompetenter Partner bei Einsatzbekleidungen

Sämtliche Bekleidungssteile sind auf die Dienstbekleidungsordnung abgestimmt. Auf CI-konforme Ausführung bezüglich Farbe und Schriftart wurde besonderer Wert gelegt

Fordern Sie unseren Farbprospekt an

ODM - wenn Qualität und Preis entscheiden

ODM-Service, Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg  
Telefon: 0821/9 98 22 29 Telefax: 0821/9 98 22 30  
e-mail: odm-service@t-online.de



**Bundeswettbewerb Jugend 2001**

# Dillingen und Aschaffenburg Deutscher Vizemeister!



Vom 21. bis 23. September trafen sich junge Rettungsschwimmer aus ganz Deutschland, um ihre Leistungsfähigkeit zu messen. Um daran teilnehmen zu können, mussten sich die Mannschaften bereits im Vorfeld in Kreis-, Bezirks- und Landeswettbewerben qualifizieren. In drei verschiedenen Altersstufen wurde um Punkte gerungen. Unsere Dillinger Kinder der Stufe I (8-10 Jahre) durften das Bundesland Bayern vertreten. Stufe II der Bayern (11-13 Jahre) kam aus Ainhofen (Dachau), Stufe III (14-16 Jahre) aus Laufach (Aschaffenburg).

Am Freitag um neun Uhr morgens begann die Reise zum Wettkampfort Gräfenhainichen (Sachsen-Anhalt), zwischen Halle und Leipzig gelegen. So gegen 17 Uhr war das Fahrtziel erreicht. Die Kinder sämtlicher Mannschaften lernten sich bei Spiel und Disco kennen, während die Betreuer eine Besprechung mit der Wettkampfleitung hatten.

In den drei grundverschiedenen Bereichen Rettungsschwimmen, Erste Hilfe und "Jugendrotkreuz" bewiesen die Wasserwächter ab Samstagvormittag ihre Klasse. Das einfachste und auch spannendste Teilgebiet ist das Rettungsschwimmen, da nur hier im direkten Mannschaftsvergleich angefeuert und mitgefiebert werden kann. Die Stufe I schwamm sechs Staffeln, die altersentsprechende Disziplinen enthielten (Tauch-, Balltransport-, Rettungsring-, Brust-Rücken-Brust-, Gymnastikball- und Rettungsbojenstaffel). Diese sind größtenteils Vorübungen zum Rettungsschwimmen, aber nicht minder schwieriger und anstrengender, als die der älteren Wasserwächter. Jeweils drei oder vier Mal 25m sind pro Staffel zu überwinden, bei denen es auf Geschicklichkeit, perfekte Wechsel und Tempo ankam. Unsere jungen Retter erreichten dabei dreimal als Erste und dreimal als Zweite das Ziel.

Nach dem Schwimmen lagen sie damit, nach dem Umrechnen in Punkte, (ähnlich dem Zehnkampf) mit 5379 Punkten, vor Thüringen (5166) und Sachsen (5033) in Front. (Ges. 8 Bundesländer)

Nach einem kurzen Mittagessen ging es in den Lehrsaal, wo jedes Teammitglied 20 Fragen zur Ersten Hilfe schriftlich beantworten musste. Anschließend war Praxis angesagt. In der Turnhalle lagen viele geschminkte Verletzte. Je zwei Kinder versorgten an der ersten Station, unter den Augen sehr vieler Prüfer, einen Verunglückten (Stromunfall, Kopfverletzung und Armbruch). Danach folgten Einzelprüfungen. Nach dem Auslösen verschiedener Unfallsituationen begab sich jedes Teammitglied zu "seinem" Verletzten, hatte die Situation zu erkennen, Sofortmaßnahmen zu ergreifen, den Notruf zu tätigen und nach der Wundversorgung das Unfallopfer zu betreuen. (Bewusstlos nach Stromschlag, Verbrennung der Handfläche, schwere Finger- und Handverletzung, Wirbelsäulenverletzung). Im Anschluss an die Übung wurde zusammen mit den Schiedsrichtern die Notfallversorgung besprochen, was den Akteuren wieder aus ihrer großen Angespanntheit half.

In Erster Hilfe erreichte unsere Mannschaft 2748 Punkte, nach Thüringen 3009 Punkte und vor Schleswig-Holstein mit 2725 Punkten.

Mittlerweile war es 15:30 Uhr und die Erschöpfung stand den Kindern sichtlich ins Gesicht geschrieben. Jetzt ging es aber um den kreativen Teil im Wettbewerb. Die Jugendrotkreuzcampagne: "Cool bleiben ohne Gewalt" bildete den Rahmen der verschiedenen Aufgaben. Ein selbstgemaltes Bild sollte eine Situation dazu verdeutlichen, wobei unsere Gruppe, nach Ansicht der Juroren, nicht überzeugen konnte. Beim Fragebogen zu Gewalt und Drogenmiss-

brauch wurde Erlerntes befriedigend zu Papier gebracht. Jetzt sollten sie nur noch mit einfachsten Mitteln (Holzstangen und -scheiben) themennahe Begriffe legen und erraten, was die Dillinger Wettkämpfer nicht begeistern konnte.

Im JRK – Themenbereich erreichte unsere Kindergruppe die fünfthöchste Punktzahl von 1580.

Endlich war es geschafft! Wir besichtigten noch "Ferropolis – Die Stadt aus Eisen", ein zum Kulturareal umgebautes Tagebergwerk mit riesigen Baggern. Zum Abendessen und zur Siegerehrung fuhren alle zur Unterkunft zurück. Die stattfindende Disco konnte nur noch wenige der über 200 Kinder und Jugendlichen begeistern. Gegen 22 Uhr war es endlich so weit.

Der Landesvorsitzende der Wasserwacht von Sachsen-Anhalt, Mike Rodenwald bedankte sich als ausrichtender Verband für den reibungslosen und harmonischen Verlauf der Veranstaltung. Alle Helfer, Schiedsrichter und die Küche bekamen einen rauschenden Applaus.

Die Ehrungen der Sieger nahm anschließend der Vorsitzende des Bundesausschusses der Wasserwacht Christoph Franzeck zusammen mit der stellvertretenden Bundesleiterin JRK Birgit Hantzsch vor, die als erstes die besten Glückwünsche von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen, dem Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, überbrachten, bevor jeweils die ersten drei Sieger jeder Stufe eine Urkunde und ein Geschenk erhielten.

Am Sonntagabend wurden die Mannschaften, die Betreuer und die Eltern von der Ortsgruppenleitung unter Werner Ortman so wie dem Leiter der Kreiswasserwacht Fritz Manz beim Pizzessen überschwänglich empfangen.



## Gesamtergebnisse:

### Stufe I (8-10 Jahre)

	Rettungsschw.	JRK	Erste Hilfe	Gesamt	Platz
Thüringen	5166	1890	3009	10065	1
<b>Bayern (Dillingen)</b>	<b>5379</b>	<b>1580</b>	<b>2748</b>	<b>9707</b>	<b>2</b>
Schleswig-Holstein	4524	1980	2725	9229	3

### Stufe II (11-13 Jahre)

	Rettungsschw.	JRK	Erste Hilfe	Gesamt	Platz
Sachsen	5559	2020	3051	10630	1
Thüringen	4614	2190	3390	10194	2
Nordrein	4816	2100	3036	9952	3
<b>Bayern (Dachau)</b>	<b>4951</b>	<b>1920</b>	<b>2808</b>	<b>9879</b>	<b>5</b>
<b>Bayern (Aschaffenburg)</b>	<b>4721</b>	<b>2030</b>	<b>3056</b>	<b>9807</b>	<b>AK*</b>

\*AK - außer Konkurrenz

### Stufe III (14-16 Jahre)

	Rettungsschw.	JRK	Erste Hilfe	Gesamt	Platz
Mecklenburg-Vorpommern	5616	2030	3170	10816	1
<b>Bayern (Aschaffenburg)</b>	<b>5113</b>	<b>2170</b>	<b>2790</b>	<b>10073</b>	<b>2</b>
Sachsen	5706	1872	2416	9994	3



Schauen Sie doch mal rein.



Wenn wir Ihnen alle Extras erklären sollen, nehmen Sie sich ein paar Tage Urlaub.

► Was Sie schon immer über Reisemobile wissen wollten, aber nie zu fragen wagten, erfahren Sie jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Dafür nehmen sich unsere Mitarbeiter so viel Zeit, wie Sie mitbringen. Zum Beispiel, falls Sie wissen wollen, wo man einen Sonnenschirm verstaut und ob der Fernseher neben die Toilette passt. Wir sind auf alles vorbereitet und werden Ihre Fragen detailliert beant-

worten. Und dass man mit der Küche eine Vollbremsung machen kann und danach noch alle Tassen im Schrank hat, wissen Sie nach einer Probefahrt mit einem Vito Marco Polo oder Sprinter James Cook selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Freizeitpartner München  
Betrieb Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20  
Tel. 0 89/12 06-33 33, Fax 0 89/12 06-35 94

## Freyung/Krumau Freundschaft

Josef Aigner

Am 27./28. Oktober 2001 veranstaltete die BRK-Kreiswasserwacht einen zweitägigen Ausflug nach Krumau/Tschechien. An dieser Fahrt nahmen insgesamt 23 aktive Wasserwachtler (Vorstandsmitglieder der einzelnen Ortsgruppen Grafenau, Freyung, Altreichenau, Bischofsreuthaidmühle und Waldkirchen) teil.

Am Samstag stand die Besichtigung des Graphit-Bergwerks in Krumau auf dem Programm (Foto). Gemeinsam mit einigen tschechischen Wasserwachtkameraden ging es zunächst mit einem kleinen Zug und dann zu Fuß jeweils einen Kilometer durch den Berg.

Die Kreis-Wasserwacht verbindet bereits seit Jahren ein inniges Verhältnis zu den tschechischen Wasserwachtlern.

Als Reiseleiter und Dolmetscher fungierte der OG-Leiter der Wasserwacht in Freyung, Herr Helge Dorazil.

Bei einem gemütlichen Abendessen in einem urigen Kellerlokal wurden Erlebnisse im Wasserrettungsdienst ausgetauscht.

Am Sonntag Vormittag besichtigten die Teilnehmer das Schloss in Krumau.

Ein Mittagessen und ein kleiner Spaziergang in Budweis beendeten das Wochenende.



Buchloe

## Taucheinsatz

von Siegmur Möhl

Im Juli wurden die Rettungstaucher der Wasserwacht Buchloe mit der Durchsage "PKW im Wasser" alarmiert.

In einem Baggersee lag ca. drei Meter tief ein PKW, dessen Dach von Land aus gesichtet werden konnte. Ein Taucher suchte das Fahrzeug nach Insassen ab und konnte dabei feststellen, dass es sich um eine "Schrottsentsorgung" handelte.

Da das Gewässer zum Einzugsgebiet einer Grundwasserversorgung gehört, mussten besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Aus Erfahrung wussten wir, dass bei Fahrzeug-



bergungen immer die Gefahr der Verunreinigung durch auslaufendes Öl besteht. Daher wurde auch die Feuerwehr Buchloe mit alarmiert.

Mit dem Motorboot der Wasserwacht wurde eine Ölsperre (Ölschlegel) errichtet. Das bei der Bergung auslaufende Öl konnte mit speziellen Ölbindemittel gebunden werden.

Ein Beobachter vom Landwirtschaftsamt lobte die Vorsichtsmaßnahmen von Wasserwacht und Feuerwehr besonders.



# Nächtlicher Übungseinsatz

von Andreas Bretschneider

Organisiert von Grüter, Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Amberg, wurde ein nächtlicher Übungseinsatz mit dem Ziel auch unter schlechten Bedingungen professionell und schnell handlungsfähig zu sein.

Alarmiert von dem gestellten Verkehrsunfall wurde in der Nacht vom 11.05.01 auf den 12.05.01 gegen 1:30 Uhr die Wasserwacht - Ortsgruppe Amberg - durch die Leitstelle des BRK, parallel der THW durch die Feuerwehr.

Schnell wurden nach dem Alarmierungsplan alle Aktiven verständigt.

## Was war passiert?

Ein PKW Cabrio war direkt auf der Perigueuxbrücke der Bruno-Hofer-Straße gegen das Brückengeländer gefahren. Dabei wurden 3 Personen über das Geländer geschleudert, der Fahrer saß verletzt im PKW und eine 5. Person irrte in der nahen Gegend umher.

Nach Eintreffen von Wasserwacht und THW – unterstützt durch die Polizei – mit kompletter Ausrüstung und über 30 Personen, wurde die Unfallstelle vom THW abgesichert und mit großen Scheinwerfern ausgeleuchtet.

Sofort wurden die Verletzten nach dem Unfallhergang und den noch fehlenden Personen ausgefragt und Erste Hilfe geleistet. Dabei erwies es sich als sehr



schwierig, die in der Dunkelheit vermissten Personen unterhalb der Brücke zu finden. Die Behandlung vom offenen Bruch, sowie die Atemspende und Herz-Kreislaufwiederbelebung wurde an den Mimen und Puppen im Uferbereich durchgeführt. Eine besondere Bergungstechnik wurde vom THW mittels des Gerüstbausatzes praktiziert, um auch bei extremen Bedingungen geübt zu sein. Mittels einer Seilwinde wurde dabei ein

Verletzter vom Ufer auf die Brücke hochgezogen.

Zu guter Letzt wurden die immer noch vermissten Personen jetzt auch von Rettungstauchern gesucht, da davon auszugehen war, dass sie ertrunken waren.

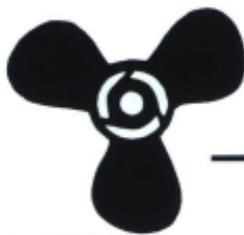
Die Dunkelheit und das trübe Wasser erschwerten dabei die Bedingungen.

Auch das kam vor:

Ein Defekt am Lungenautomaten zwang den Sicherungstaucher sofort zum Handeln und half seinem Kollegen.

Beide "vermissten Personen" wurden gefunden und geborgen.

Gegen 5:00 Uhr früh war dann alles vorbei. Nach ausführlicher Manöverkritik lobten die Gruppenleiter den professionellen Einsatz und gaben noch wertvolle Tipps. Besonderen Dank für die Möglichkeit der Durchführung einer solchen Übung gilt der Polizei, Feuerwehr, dem Amt für öffentliche Ordnung und dem BRK für die Bereitstellung von Fahrzeug und Rettungsassistenten. □



**KAINZ ELEKTRO+NAUTIC**  
GmbH & Co. KG **MARINE-CENTER**

Verkauf  
Service  
Zubehör  
Reparatur  
Ersatzteile  
Wickelei

Wöhrdstraße 28-30 • 93059 Regensburg • Telefon 0941/56 05 86 • Telefax 0941/5 75 52

MERCURY  
FOURSTROKE

C R E S T L I N E R



Arbeits- Einsatz- und Rettungsboote  
aus Marine-Aluminium  
von 3,70 m – 7,40 m



Alu-Hochwasser-  
Arbeits-Einsatzboote  
von 3,70 m – 5,50 m

**Spezielle Boote für besondere Einsätze**

## Unterirading Wachstation wieder in Betrieb genommen

Nach dem verheerenden Brand vor zwei Jahren konnte die Wasserwacht Pentling ihre Station wieder in Betrieb nehmen. Ein Bauwagen musste über die Sommermonate den Dienst der bisherigen Station übernehmen.

Ganz Wunschlos ist die Wasserwacht aber nicht, denn bisher gibt es keinen Stromanschluss. Vielleicht gelingt es der Gemeinde demnächst auch dieses Problem zu lösen. □

## Riedenburg Badeinsel fiel Rowdys zum Opfer

“Es sah aus wie auf einem Schlachtfeld” sagt Peter Ries von der Wasserwacht. Etwa sechs Säcke Müll lagen weitverstreut herum. Desweiteren lösten die unbekannt Täter die Badeinsel und zogen sie Richtung Ufer. Dort zerlegten die Unbekannten eine Sitzbank vollständig.

Mit Steinschleuder und Luftgewehr schossen die Täter auf das Gebäude der Wasserwacht und verursachten so einen gehörigen Sachschaden. Ganz nebenbei wurde auch das Rettungsbrett der Riedenburger Wasserwacht zerstört. □

## Lichtenfels

# 50 Jahre Wasserwacht

Rüdiger Leikeim

Am 10. und 11. August 2001 war es im Jahr des Ehrenamtes so weit.

Vor 50 Jahren fanden sich in Lichtenfels eine Hand voll Männer und Frauen, die den Verein gründeten und sich trotz der allgemein sehr angespannten Lage dem Ehrenamt verschrieben. Sie erkannten, dass es vor allem in harten Zeiten wichtig ist, etwas zu haben, für das man da sein kann und so kam es, dass die Ortsgruppe binnen weniger Jahre auf über 20 Mitglieder anwuchs. Man erkannte früh, dass für die gute und sichere Durchführung einer Rettung aus dem Wasser nicht nur die Motivation und der Ausbildungsstand der Mannschaft stimmen, sondern auch das nötige Equipment vorhanden sein muss. So übernahm die Wasserwacht OG Lichtenfels 1954 mit der Anschaffung des ersten Tauchgerätes eine Vorreiterrolle in Bayern.

Auch 1958 machte die Ortsgruppe wieder landesweit von sich Reden, als im Flussbad am Main das erste Schulschwimmen Bayerns unter Aufsicht und Anleitung des stellv. Kreisverbandsvorsitzenden Josef Bütterich durchgeführt wurde.

In den folgenden Jahren wurde durch das große Engagement der Mitglieder, Spenden der Stadt und Zuwendungen von Firmen aus dem gesamten Landkreis immer weitere Rettungsmittel angeschafft. Im Jahre 1963 wurde der vorhandene Ruder Kahn, der noch heute seinen Dienst tut, mit einem 18 PS Außenbordmotor zum ersten Motorrettungsboot am Obermain.

Die Arbeit der Wasserwacht bestand jedoch nicht nur im Aufstocken des Rettungsmaterials und der Hebung des Ausbildungsstandes, sondern und vor allem in der Erledigung der übertragene Aufgaben. Bei den Hochwasserrettungen 1955 und 1967 war die Wasserwacht ebenso wenig wegzudenken, wie bei dem ab 1958 regelmäßig durchgeführten Schulschwimmen und den seit 1975 alljährlich durchgeführten Schwimmkursen. Dieser Arbeit, die im Landkreis von der Wasserwacht und der DLRG gleichermaßen getra-

gen wird, ist es zu verdanken, dass die schwer belastenden Einsätze zur Leichenbergungen seit den Siebziger Jahren rapide abgenommen haben und der letzte Ertrinkungstote 1995 zu beklagen war.

Die Ortsgruppe Lichtenfels zeichnet neben der guten Ausstattung und dem hohen Ausbildungsstand aber vor allem die Kameradschaft und das gesellige Miteinander aus. So ist es nicht verwunderlich, dass die Aktiven ihren ehrenamtlichen Dienst mit Freude und Einsatzbereitschaft erledigen. Es vergeht kein Wochenende, an dem man sich nicht trifft und gemeinsam seinen Hobbys nachgeht. So gehören zu den Vereinsaktivitäten auch Hochwasserfahrten, Freizeitbad-Besuche, Radtouren, Tauchwochenenden und vor allem auch gemütliche Abende am Lagerfeuer. Für einige ist die Ortsgruppe eine zweite Familie geworden.

Aufgrund dieses vielfältigen und abwechslungsreichen Angebotes war es für die mittlerweile über 300 Mitglieder der Ortsgruppe ein besondere Highlight, das 50-jährige Jubiläum zu begehen. Es wurden für das Wochenende nicht nur Persönlichkeiten und die Umliegenden Vereine, sondern auch die Gründungsmitglieder eingeladen. Die geladenen Gäste, der festliche Rahmen und nicht zuletzt das schöne Wetter trugen dazu bei, dass das Fest ein voller Erfolg wurde. Den Gästen wurde neben dem Salatbuffet, Kaffee und Kuchen, Bier und Limo, Bratwürsten, Steaks und Gyros auch ein abwechslungsreiches Festprogramm für jung und alt mit dem Festkommers, einem abwechslungsreichen Unterhaltungs- und Musikprogramm, einer Rettungsübung, einem Fackelschwimmen und als abschließender Höhepunkt die Illumination des Baggersees durch Bengalische Feuer geboten. So war es nicht verwunderlich, dass die letzten Gäste tief in der Nacht aus der See-Bar gekehrt werden mussten.

Danke nochmals an alle Helfer, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. □



wasserwacht-online.de

## Hallo liebe/ Wasserwachtler schon eingetragen ???

Als Administrator des Boards und als Mitglieder der Arbeitsgruppe IT (Informationstechnik) der Wasserwacht schreibe dir heute deshalb, weil es eine technische Umstellung beim Forum geben wird.

Das Forum wird durch eine neue, bessere Software abgelöst. Im Zuge dieser Umstellung wird die Loginverwaltung vom Forum abgekoppelt und über das zentralere System

<http://www.wasserwacht-online.de> verwaltet.

Ziel ist es nämlich, das ihr als User mit nur einem einzigen Login in alle Bereiche kommt die für euch zutreffend sind oder auf die ihr Lust habt.

Da im Zuge dieser Umstellung aber auch eine Zusammenführung mit den Logins über Wasserwacht-online.de hergestellt werden soll, bitte ich dich folgende Punkte zu überprüfen und ggf. mir dann zu antworten:

- Bist du schon bei [www.wasserwacht-online.de](http://www.wasserwacht-online.de) eingetragen ?
- Falls nein, bitte bei deiner OG als Mitglied eintragen
- Falls ja bzw. nach Anmeldung wäre es hilfreich, um deine Beiträge deinem neuen useraccount zuzuweisen, wenn du mir an die Mailadresse [michael@wasserwacht-online.de](mailto:michael@wasserwacht-online.de) deinen „Usernamen“ zumailst, den du dir bei ww-online ausgesucht hast. Bitte NICHT das Passwort dazu, das interessiert mich nicht sonderlich und ist auch nicht nötig. Was ich aber noch bräuchte wäre euer alter Username vom Forum, damit ich das eindeutig zuordnen kann ;)
- Wollt ihr euch bei wasserwacht-online.de wider erwarten nicht eintragen, dann gebt mir bitte Bescheid, ebenfalls mit dem „alten“ Usernamen, dann werde ich die Beiträge auf „Gast“ umstellen.

Das alte Forum wird am 14. 11. offline geschaltet und das neue wird dann voraus. spät. am 15./16. 11. wieder online sein.

Mit allen alten Beiträgen und mittels Logindaten von Wasserwacht-Online.de

Ich hoffe Ihr habt Verständnis, aber euch entstehen dadurch ja keinerlei Nachteile, ganz im Gegenteil. Für euere Mitarbeit bedanke ich mich schon jetzt recht herzlich.

Gruß  
Michael Frank  
Board Administrator WW AG IT



## FISKARS-Boote

**Buster**

**QUICKSILVER**

**VALIANT**  
ADVANCED INFLATABLE CRAFT

**MERCURY**  
OUTBOARDS

**merCruiser**

Hermann Gruber • Sport und Nautic

Pächter: Josef Kadur

Am Söldnermoos 39

85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

*So individuell  
wie Sie wollen!*

## Aus-, Um- und Einbauten

für

- Wasserrettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge aller Art
- Mehrzweckfahrzeuge
- Versorgungsfahrzeuge

*Komplette Lösungen  
aus einer Hand*



Adi-Maislinger-Straße 8

81373 München

Tel.: 089 / 71 23 64

Fax: 089 / 760 26 56

E-Mail: [team.oettl@gmx.de](mailto:team.oettl@gmx.de)

**Du kannst es? Du willst es?  
Dann mach es!**



**Dein Schwimmbadabzeichen!**